

Geschichten, schön erzählt

Helmstedt Dorothea Nennowitz und Lydia Baldwin traten im Café Pferdestall auf.

Von Alina Brückner

Anlässlich des Weltgeschichtentages nahmen die Erzählerinnen Lydia Baldwin und Dorothea Nennowitz die Besucher am Freitagabend im Clubcafé Pferdestall in Helmstedt mit auf eine literarische Reise durch die Welt der Mythen, Sagen und Märchen.

Eröffnet wurde der Abend mit einem Lied über das Braunkohlesen, das nicht nur die Künstlerinnen sangen, sondern in das auch das Publikum einstimmte. Dabei spielten die beiden Erzählerinnen auf die lange Tafel an, an der nach einer Braunkohlwanderung gemeinsam gegessen, getrunken und erzählt wird. „Wir möchten mit ihnen gemeinsam an dieser langen Tafel sitzen und ihnen Geschichten aus vielen Orten der Welt erzählen“, machte Dorothea Nennowitz den Zuhörern Appetit.

Einzeln und gemeinsam erzählten die beiden Frauen zum Beispiel das alte russische Märchen „Vasalisa, die Weise“. Vasalisas Mutter stirbt, als sie noch sehr jung ist. Die Mutter vermacht ihr eine Puppe, die sie hegen und pflegen und die ihr ständiger Begleiter sein soll. Gemeinsam mit der Puppe meistert Vasalisa viele schwierige Aufgaben und entdeckt dabei ihre weibliche Intuition.

Von Russland aus reisten die Zuhörer mit den Erzählerinnen weiter nach Indien. Lydia Baldwin erzählte von einem indischen Ringkämpfer, der auszog, um einen ebenbürtigen Gegner im Nachbardorf zu finden. Dabei begegnet er Menschen und Tieren mit außergewöhnlichen Kräften



Dorothea Nennowitz (links) und Lydia Baldwin untermalten ihre erzählten Geschichten mit schauspielerischen Elementen. Das Publikum im Café Pferdestall bezogen sie mit ein.

Foto: Alina Brückner

und trifft letztendlich auf eine Frau, die stärker als alle Personen ist, die er je getroffen hat.

Bei ihren Geschichten verstanden es Baldwin und Nennowitz, das Publikum in ihren Bann zu ziehen und es an die Märchen zu fesseln. Es wurde mitgefiebert, geraten, gelacht und gespannt zugehört. Vor allem ist das den beiden Erzählerinnen zu verdanken, die die Kunst des Erzählens mit allen Facetten beherrschen.

Die Erzählkunst hat sich in den letzten Jahren als eine neue Form der Kleinkunst etabliert. Die Künstler erzählen dabei ihre Tex-

te frei, also ohne Manuskript, und sie untermalen die Szenen mit schauspielerischen Elementen und beziehen das Publikum mit in die Geschichten ein.

Eine besondere Form dieser Kunst präsentierten die beiden Frauen am Freitagabend. Sie führten die Besucher ein in die Welt des sogenannten Tandem-Erzählens. Die Erzählerinnen berichteten gemeinsam von einer alten Frau, die mit einem paar bunter Schuhe in die Welt hinauszog und diese durch Trickserei gegen Hühner, Kühe, Schafe und andere Tiere eintauschte. Dabei schlüpf-

ten die Darstellerinnen nicht nur abwechselnd in die Rolle des Erzählers, Lydia Baldwin erzählte ihre Teile auch noch auf Englisch. Der Abend im Pferdestall machte deutlich, wie anregend und aufregend es sein kann, Geschichten ganz klassisch zu lauschen.

Reden Sie mit!

Der Artikel ist für alle
Leserinnen und Leser frei
kommentierbar auf:

helmstedter-nachrichten.de